

Über hundertjährige Chortradition wird mit Festkonzert und Zelter-Plakette geehrt

Gratulation zum 105-jährigen Bestehen des Männerchores Hinterhain

24 gestandene Männer erhielten in Auerbach für ihr 105-jähriges Bestehen die hohe Auszeichnung des Bundespräsidenten. Chorvereinigungen, die über hundert Jahre alt sind und besondere Verdienste in der Pflege des Gesanges und des deutschen Volksliedes haben, werden mit einer Ehrenplakette des Bundespräsidenten geehrt. Die Karl-Friedrich-Zelter-Plakette wurde 1956 bereits von Theodor Heuss gestiftet. In Sachsen wurde diese Ehrung erst sieben Mal vergeben und jüngst im Rahmen eines Festkonzertes in Auerbach an den Hinterhainer Männerchor.

Eingeladen waren Chöre, Musiker

und zahlreiche Gäste. Darunter auch Landrat Dr. Lenk, der selbst Ehrenmitglied des Chores ist. Aus dem umfassenden Repertoire ge-

stalteten die Sangesbrüder gemeinsam mit dem Jugendblasorchester unter der gemeinsamen Leitung von Andreas Schmidt das Festkonzert,

zu dem auch das Bundeslied von Karl-Friedrich Zelter gehörte.

Der Chor bestreitet jährlich mehr als 20 Auftritte und daran auch von Anfang an auch Auftritte beim „Tag der Vogtländer“, was Landrat Dr. Lenk zu würdigen wusste. In seinen Grußworten verband er die geschichtlichen Höhen und Tiefen mit der Entwicklung des Chores, der durch Zusammenhalt und Kontinuität geprägt ist. Das deutsche und internationale Liedgut bis hin zu Volks- und Heimatliedern zu pflegen, stellte Lenk in den Mittelpunkt seiner anerkennenden Worte. „Eine gute froh gestimmte Seele ist Kraft“, so Lenk an

die stolze Sängergilde, die von Vereinsvorsitzenden Reiner Raps seit 10 Jahren geleitet wird.

In Grußworten und Liedern ausgesprochen wurde deutlich, dass die Sängergemeinschaft viele geschichtliche Ereignisse überstand. Seit 1991 besteht zudem eine Zusammenarbeit mit dem Frauenchor Rodewisch und dem Liederkranz Obercrinitz und ab 2001 begann auch die intensive Zusammenarbeit mit dem Jugendblasorchester Auerbach.

Mit dem Veranstaltungsort der neu konstruierten Aula der Mittelschule Geschwister Scholl in Auerbach fand das Jubiläum auch einen würdigen Rahmen.



Hinterhainer Männerchor feiert Jubiläum

Foto: Silke Keller-Thoß

Landesamt nimmt Klimawandel in Sachsen unter die Lupe

Landrat Dr. Lenk gibt Startschuss zu neuer Veranstaltungsreihe

Trotz weltweiter Klimaschutz-Bemühungen setzt sich der Klimawandel fort. Der Mensch wird sich überlegen müssen, inwieweit er seine Lebens- und Wirtschaftsweisen anpassen muss. Unerlässlich ist, alles verfügbare Wissen über den Klimawandel einzubeziehen. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie startet deshalb eine Informationsreihe zum Thema. Unter dem Motto „Sachsen im Klimawandel“ sollen regionale Veranstaltungen einen Überblick zum Wissenstand vermitteln. Die Besonderheiten der jeweiligen Region stehen dabei im Fokus der Betrachtung.

„Sachsen im Klimawandel“

Die neue Veranstaltungsreihe des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Auftaktveranstaltung

für den Raum

Vogtlandkreis / Zwickau / Erzgebirgskreis

im Natur- und Umweltzentrum

des Vogtlandkreises

Oberlauterbach am

1. Dezember 2011

voraussichtlich 13:00 – 17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Das genaue Programm wird noch veröffentlicht!

Seit 12 Jahren beschäftigt sich das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie mit

den regionalen Auswirkungen des globalen Klimawandels. Die neue Veranstaltungsreihe „Sachsen im

Klimawandel“ richtet sich vor allem an Entscheidungsträger im Bereich der Landnutzung, wie Kommunalverwaltungen, Waldbesitzer, Landwirte sowie gesellschaftliche Multiplikatoren.

Im Zeitraum Dezember 2011 bis Juni 2012 geben vier Regionalveranstaltungen weitgehend gleichen Inhalts einen Überblick zum Stand des Wissens und der nutzbaren Informationsmöglichkeiten in Sachen Klimaschutz. Die vier Regionen umfassen grob die Gebiete der folgenden Landkreise:

- Vogtlandkreis/Zwickau/Erzgebirgskreis
- Mittelsachsen/Sächsische Schweiz/Osterzgebirge

- Bautzen/Görlitz
 - Nordsachsen/Leipzig/Meißen
- Zentrale Veranstaltungen mit Bezug auf jeweils betroffene Sektoren sollen folgen.

Die erste Regionalveranstaltung für den Raum Vogtlandkreis/Zwickau/Erzgebirgskreis findet am Nachmittag des 01. 12. 2011 im Natur- und Umweltzentrum des Vogtlandkreises in Oberlauterbach statt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Landratsamt Vogtlandkreis, Amt für Umwelt und Bauordnung, Tel. 03741 392-2101. Näheres zur Veranstaltung erfahren Interessenten ab November unter www.klima.sachsen.de.

Zurück im Vogtland: Die Wildkatze

Vogtlandkreis würdigt Wiederkehr der verdrängten Art mit Symposium

Symposium zur Wildkatze

Ort: Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach

Termin: 02. 11. 2011, 15:00 Uhr

- 15:00 Eröffnung durch den Schirmherr Landrat Dr. Lenk
- 15:10 Die Wiederkehr der Wildkatze – ein Zeichen für erfolgreichen Artenschutz in Sachsen – Dr. Hartmut Schwarze, SMUL Dresden
- 15:35 Einblicke in ein verstecktes Leben – Ökologie, Lebensräume und Gefährdung der Wildkatze – Malte Götz, TU Dresden
- 16:00 Die Wildkatze – zum Stand der Forschung – Dr. Clara Stefen, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
- 16:25 Kaffeepause
- 16:50 Ergebnisse zur Erkundung der Wildkatzenvorkommen im Vogtlandkreis – Martin Görner, Büro für Landschaftsökologie, Natur- und Artenschutz Jena
- 17:10 Ein Rettungsnetz für die Wildkatze – Thomas Mölich, BUND Projektbüro Wildkatze
- 17:30 Aktivitäten des Landesjagdverbandes bei Monitoring und Hege der Wildkatze – Dr. Heinz Baake, Landesjagdverband Sachsen
- 17:50 Das Netzwerk zum Schutz der Wildkatze im Vogtland – Stand und Perspektiven – Karin Hohl, LRA Vogtlandkreis
- 18:10 Zusammenfassung

Im Rahmen eines Symposiums will der Vogtlandkreis die Wiederkehr der Wildkatze im Bereich seines Territoriums würdigen und lädt dazu für den 2. November ins Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach ein. Nicht ohne Stolz soll an diesem Tag ein Lebewesen vorgestellt werden, welches mehr nach dem Motto „Sehen und nicht gesehen werden“ lebt. Sowohl interessierte Naturliebhaber wie auch Fachpersonal sollen sich auf dem Symposium in die interessante Welt jenes scheuen Lebewesens verführen lassen.

Nach einem Zeitraum von 104 Jahren brachte im April ein Totfund in der Ortsrandlage von Bergen bei Falkenstein den physischen Nachweis, dass es wieder Wildkatzen im Vogtland und somit in Sachsen gibt. Als „Konkurrent“ waren Wildkatzen ab Mitte des 19. Jahrhunderts verfolgt und seit dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts dann in ganz Deutschland unter Schutz gestellt worden. Später vom Menschen als Landnutzer durch die zunehmende Beanspruchung und Veränderung ih-

rer Lebensräume verdrängt, haben sie hauptsächlich im Harz und in der Eifel überlebt.

Erst im Verlauf der letzten Jahrzehnte konnten sie in Thüringen immer wieder nachgewiesen werden. Auch im Vogtland gibt es seit einigen Jahren gelegentliche Lockstocknachweise: vorwie-

gend in den an Thüringen grenzenden Gebieten und in der Landschaft um den Burgstein.

„Das Vorkommen der Wildkatze in unserem wunderschönen, strukturreichen Vogtland ist ein Zeichen dafür, dass die Landschaft unserer Region zunehmend intakt ist, dass unser aller Arbeit und Engagement für Umwelt und Natur sich als richtig und erfolgreich erweisen“, kommentiert Dr. Tobias Pohl, Leiter des Amtes für Umwelt und Bauordnung beim Landratsamt Vogtland-



Wildkatze

Foto: Michael Gäbler

kreis, den erfreulichen Fund. „Die Wildkatze wird nicht ausgewildert. Sie wandert von ganz allein in unsere Heimat ein. Sie ist damit ein Vorbote weiterer Säugetiere, wie Luchs und Wolf.“

Das Symposium findet am Mittwoch, dem 2. November im Natur- und Umweltzentrum des Vogtlandkreises in Oberlauterbach statt. Beginn ist 15:00 Uhr (siehe Kasten nebenan). Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.